

Auf unserer Website sind die Newsletter auch als [PDF-Dateien](#)  
Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, besucht [hier die Webversion](#)



Ausgabe November 2020

**Liebe Geschwister und Freunde im ChristusForum Deutschland,**

**„Da habe ich mich aber gefreut, als ich sah, dass Ihre Tür wieder offen ist. Nun sind wir nicht mehr einsam!“**

Gemeint ist die Tür unserer Gemeinde, als nach dem Lockdown im Frühjahr wieder mit Gottesdiensten begonnen wurde. Und die Person, die das sagte, war Mitarbeiterin eines Kulturklubs, dessen Büro sich gegenüber unserer Gemeinde befindet. Diese Einrichtung wurde von syrischen Mitbürgern gegründet, die in der Zeit nach 2015 in unser Land gekommen sind. Es ist also ein Verein von Migranten, die einander helfen wollen bei der Jobsuche, bei Behördengängen und anderen Notwendigkeiten, die das Einleben in die neue Lebenswelt erleichtern. Dazu gehört nicht zuletzt der Erwerb von sprachlichen Fähigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache.

**Wir wurden also als Gemeinde vermisst!** Das war verständlich, denn wir waren bereits gut miteinander bekannt. So wurde am Anfang des Jahres von unseren syrischen Freunden der Wunsch nach persönlichen Kontakten mit Personen, die zur Gemeinde gehören, an uns herangetragen. Neben dem Bedürfnis, im persönlichen Gespräch deutsche Sprachkenntnisse zu erweitern steht auch das Interesse, mehr über Lebens- und auch Glaubensinhalte der Gesprächspartner zu erfahren.

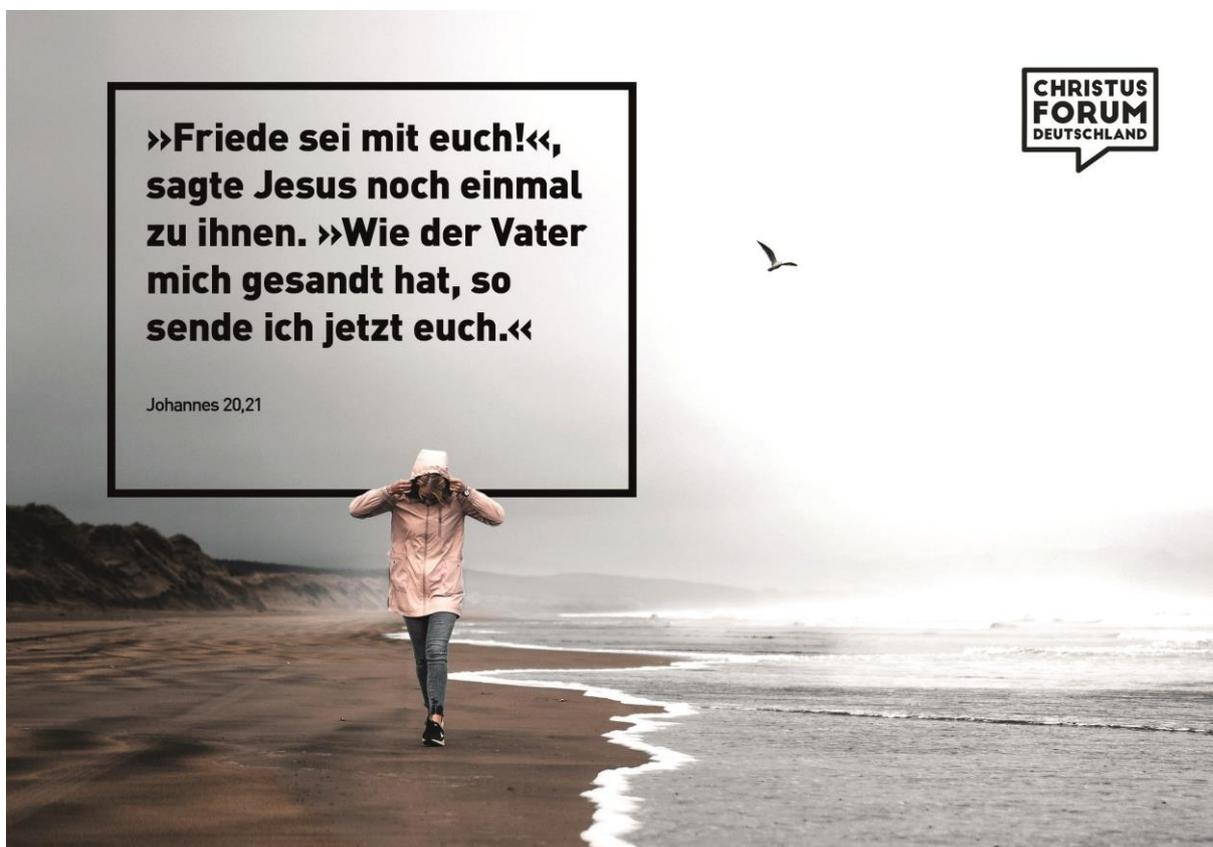
Inzwischen habe ich mit einigen von ihnen einmal in der Woche einen festen Termin. Da kann ich dann z.B. die Bedeutung christlicher Feste im Jahresverlauf erklären oder Fragen beantworten, worauf die Redewendung „sich sicher zu fühlen wie in Abrahams Schoß“ (s. Luk. 16, 19-31) oder die Redensart „das ist das A und O“ (s. Offb. 1, 17) zurückzuführen sei. Ich freue mich über so gute Gesprächsansätze!

Und es ist schön, Menschen zu begleiten auf der Suche nach neuen Lebenswegen  
und auf der Suche nach Gott!



**Bengt Grünhagen**

*Mitarbeiter im Theologischen Ausschuss  
und Vorstand des ChristusForum Deutschland*



## Geschichten und Gesichter

Während der „Interkulturellen Woche“, die traditionell im Herbst stattfindet, finden bundesweit jedes Jahr rund 5.000 Veranstaltungen in mehr als 500 Städten und Gemeinden statt. Sie ist eine Initiative der Kirchen und Kommunen in Deutschland und wird von Wohlfahrtsverbänden und Migrant\*innenorganisationen mitgetragen.

Aus diesem Anlass war im Kulturmixx der [Sozialstiftung Oberberg](#) in Bergneustadt eine selbst erstellte Ausstellung zu sehen, in der sich Menschen mit Migrationshintergrund vorstellten, die im Oberbergischen leben. Sie erzählten darüber, weshalb und wie sie nach Deutschland gekommen sind, wie es ihnen jetzt hier geht und welche Hobbys und Pläne sie für die Zukunft haben. **Es wurde deutlich, dass sie eben nicht nur „Ausländer“ sind, sondern liebenswerte Menschen, die unter uns leben, mit spannenden Geschichten und schönen Gesichtern.**



Gestaltet und entwickelt wurde die Ausstellung von Studierenden an der Biblisch-Theologischen Akademie in Wiedenest und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sozialstiftung Oberberg, die sich ohnehin für Migranten engagieren. Bereits 2015 wurde dazu der [„Kulturmixx“](#) eingerichtet, eine Begegnungsstätte, in der sich wöchentlich Migranten treffen. **Die Ausstellung Geschichten und Gesichter war ein Highlight ergänzend zu der regelmäßig stattfindenden Arbeit.**

Um Migranten ein Gesicht zu geben und ihre Geschichten zu erfahren, haben die Mitarbeiter im Vorfeld viele von ihnen gefragt, ob sie ihnen ihre Geschichte erzählen würden und sie diese mit einem Foto in einer Ausstellung vorstellen können. Die eindrucklichsten von diesen wurden dann in der Ausstellung vorgestellt. Dabei machten die Mitarbeiter aber auch die Erfahrung, dass es für manche Migranten gar nicht so leicht ist, ihre Geschichte zu erzählen. Manche wollten auch nicht, dass diese mit ihrem Foto in der Ausstellung veröffentlicht wird.



Dankbar sind wir, dass trotz der Corona-Einschränkungen jeden Tag etliche Besucher in der Ausstellung waren. Viele von ihnen haben sich für die Arbeit der Sozialstiftung Oberberg interessiert und die Frage gestellt, wie sie sich dort einbringen können. Von daher sind wir zuversichtlich, dass die Ausstellung weitere Auswirkungen haben wird.

**Weitergehen kann es auch in einem Gesprächskreis „MyStory – HisStory Geschichten und Gesichter“, zu dem wir im Anschluss an die Ausstellung einladen.**

In diesem Gesprächskreis wollen wir unsere Geschichten teilen (MyStory) und uns über die Geschichten von dem austauschen, der gesagt hat **„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“** (HisStory). Damit hat ER die Sicht eröffnet, sich um Menschen zu kümmern, egal wer sie sind und woher sie kommen.



**Reinhard Lorenz**

*Mitarbeiter in der Sozialstiftung Oberberg  
Reinhard.Lorenz@sozialstiftung-oberberg.de*

## Ein großes Herz, Menschen zu dienen

**Es ist eines der Markenzeichen der Hofgemeinde Leipzig:** Ein großes Herz, Menschen zu dienen und ihnen so die Liebe Gottes zu zeigen. Als die Gemeinde 1997 nach über 100 Jahren ohne eigene Immobilie ihr erstes eigenes Gemeindehaus mitten in einem Wohngebiet in Leipzig-Eutritzsch beziehen konnte, eröffneten sich viele neue Möglichkeiten:

1998 öffnete das Jugendcafé Schiebedach, das bald zu einem gefragten Treff für 7- bis 12-Jährige wurde (seit 2014 von der Arche fortgeführt). Einige aktive Senioren starteten das Begegnungscafé. **Bis heute sind einmal im Monat Menschen aus dem Stadtteil eingeladen zu Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Geschichten, die zum Glauben einladen.** Viele von ihnen besuchen auch unsere Seniorennachmittage, einzelne wurden regelmäßige Gottesdienstbesucher. Die Angebote für Senioren können wegen Corona derzeit nicht stattfinden, aber die Kontakte laufen weiter.



Seit 2010 veranstalten wir alle zwei Jahre im September das [Schiebestraßenfest](#), mit dem wir den Bewohnern unseres Stadtteils etwas Gutes tun möchten. Im Zentrum steht ein großer Kindersachen-Flohmarkt, bei dem zuvor gespendete Kinderkleidung zum Kilopreis verkauft wird. Dazu gibt es Spiele und Geschichten für Kinder, Puppentheater, Kinderschminken, ein Bühnenprogramm mit Musik, Imbissangebote. Alle sind beteiligt und die Eutritzscher lieben es! In diesem Jahr konnte nur der Flohmarkt stattfinden.

Die Erlöse und übrigen Sachen der Flohmärkte gehen ans [Lebenswert-Projekt](#) nach Rumänien. Dort arbeitet seit 2014 eine Familie aus unserer Gemeinde in der Gegend um Sibiu als Missionare unter den Roma. Schon viele Jahre vorher wurden regelmäßig Weihnachtspäckchen hinggebracht.

Aus den Flohmärkten entstand bei einigen jungen Frauen die Idee eines Second-Hand-Ladens für Kindersachen. Neben der Roma-Mission waren dabei auch die Beziehungen zu den Menschen aus dem Stadtteil im Blick, um sie leichter zur Gemeinde einladen zu können. So wurde 2016 der ehemalige Friseurladen im Wohnhaus der Gemeinde zum „liebenswert“, einem Laden für schöne Sachen, geöffnet jeden Donnerstag.

Das Lebenswert-Projekt wird breit unterstützt: Andere Gemeinden und gemeindefremde Menschen beteiligen sich mit Sach- und Geldspenden und durch ihre Mitarbeit. Wir wünschen allen, dass Jesus eines Tages anerkennend zu ihnen sagt: „**Was ihr getan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir getan...**“ (Matthäus 25,40)

**Peter Leupold**

Gemeindereferent Hofgemeinde Leipzig

## IMPULSTAG - Rückblick



In welchen Situationen, mit welchen Herausforderungen befinden sich unsere Gemeinden gegenwärtig, 30 Jahre nach Beendigung der politischen und militärischen Teilung Deutschlands?

**Am Samstag, den 03. Oktober 2020**, haben Gerd Quadflieg und Friedemann Volke in der Region Sachsen Ost/Lausitz einen Impulsnachmittag für kleine(re) Gemeinden gestaltet. Für die 16 Beteiligten aus vier Gemeinden plus den zwei Referenten waren die Räume der EFG Ottendorf-Okrilla passend und hätten auch noch mehr Besuch aufnehmen können. Selbst ein Stehkafee an der frischen Luft war bei den warmen Außentemperaturen möglich. Zwei

Vorträge regten uns zum Nachdenken, zu Austausch und zu Rückfragen an: „Veränderung als Teil der Schöpfung“ und „Vom Auf und Ab, vom Anfang und vom Ende und vom Neuanfang“.

Ein Herzensbedürfnis war uns, ein Lob zum Tag der deutschen Einheit für unseren Herrn auszudrücken. „Nun danket alle Gott“ haben wir uns gegenseitig, z.T. mit Mundschutz, aufgefordert und IHM zugejubelt.

**Es war Mut machend und erfrischend, Möglichkeiten und Hinweise für eine lebendige Gemeindegestaltung zu hören und sich vorzunehmen, diesen Ausdruck des (neuen) Lebens von Gott immer wieder zu suchen und als Kinder (Gottes) Neues zu entdecken. Nicht einseitig Vermisstes aus der Vergangenheit aufzuzählen, sondern Gottes Begleitung heute zu erkennen und seine Gnade, Hilfen und vielfältigen, auch neuen Möglichkeiten anzunehmen.**

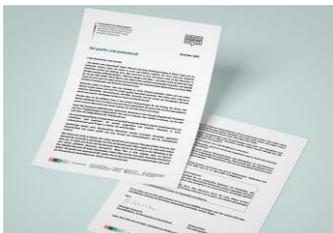
Diese Seminarunterstützung von klein(er)en Gemeinden hat hohen Wert und sollte weiter gepflegt und besucht werden. Ein besonderer Dank gilt auch unseren vollzeitlichen Mitarbeitern aus beiden Teilen Deutschlands.



**Matthias Miete**

*Mitarbeiter in Kernteam und  
Vorstand des ChristusForum Deutschland*

## Neues aus dem ChristusForum



### **"Sei positiv und ansteckend!"**

Den neuen Infobrief des ChristusForum Deutschland findet Ihr [hier](#). Vieles ist in diesem Jahr 2020 anders gelaufen als geplant - schaut Euch an, wie Gott auf durchkreuzte Pläne reagiert hat.



### Neu auf Facebook, Instagram und YouTube

Wir sind online in den sozialen Medien, möchten Euch im Alltag inspirieren, ermutigen, Kontakte pflegen, Infos und spannende Hinweise weitergeben.

Folgt uns gerne!



### Diakonie & Nächstenliebe

Wir möchten eine Info- und Kontaktbörse aufbauen, wo sich Menschen mit einer Leidenschaft für sozial-diakonische Projekte vernetzen und einander durch ihre Erfahrung unterstützen. Mehr dazu findet Ihr [hier](#).



### Impulse vom Ehetag 2020

Am vergangenen Wochenende fand der Ehetag 2020 im Onlineformat statt. Die starken Referate und weitere Ressourcen vom bEHErzt-Team stehen Euch auf unserer [Homepage](#) zur Verfügung.



**Neue Ausgabe der Edition BEFG: Gott schafft das! Gemeinde mit Menschen aus aller Welt.** Erfahrungsberichte, Veränderungsprozesse, praktische Anregungen und biblische Impulse zum neuen Miteinander. Bestellen könnt Ihr das Buch [hier](#).

# Veranstaltungen in der Vorschau



## AmPuls - Konferenz 23. Januar 2021 Online Angebot

Hingehen, wo Gottes Herz schlägt. Ein Konferenztage des BEFG aus dem Bereich "Mission und Diakonie". Euch erwarten praxisnahe Seminare und Workshops sowie zwei Haupt-Referenten (T. Hebel und A. Abboud) mit sehr unterschiedlicher Persönlichkeit und faszinierender "Lebensbotschaft". Die Teilnahme ist kostenfrei und ein Blick auf die Homepage lohnt sich immer wieder, denn in den nächsten Wochen gibt es weitere Einblicke in die Vorbereitungen.



## Unaufhaltsam! 12. - 14. Februar 2021 ChristusForum + Forum Wiedenest

Warum Krisen Jesus nicht aufhalten und seine Gemeinde nicht stoppen können. Was tun, wenn in Zeiten der Pandemie Gottesdienste ausfallen und Menschen weder an den Bildschirmen noch in der Gemeinde bleiben? Mit Euch gemeinsam denken wir über Wege in die Zukunft nach und lernen miteinander, wie wir "starke Gemeinde" bauen können. Gemeinde ist unaufhaltsam! - Weil es die Gemeinde von Jesus Christus ist.



Impressum:

*ChristusForum Aktuell* ist ein Angebot von [ChristusForum Deutschland](#)  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R  
Schiebeinstr. 32 // 04129 Leipzig // [Newsletter@ChristusForum.de](mailto:Newsletter@ChristusForum.de)  
[Newsletter abbestellen](#) hier klicken  
Bankverbindung: ChristusForum Deutschland  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09 BIC: GENODE51BH2